

Jet Set Radio Future

Das Abenteuer geht weiter!

Von abgemeldet

Kapitel 8: Ertappt!

WHIIIIIIIIUUUUUUUU

Die Sirenen der anrückenden Keisatsu schallten durch die Straßen Tokyos. Überrascht wandte Beat sich von der Wand ab, die er gerade verzierte. So schnell waren sie angerückt?! Professor K hatte die Warnung erst vor wenigen Minuten herausgeschickt, somit dachte Beat, er hätte noch Zeit um sein Meisterwerk zu vollenden. Seufzend ließ er die Spraydose sinken und sah zu, wie sich die Einsatzwagen näherten. Sollten sie doch kommen. Er würde sie sowieso wieder in ihre Schranken weisen. Mit Sarky an seiner Seite durfte das kein Problem darstellen. Diese seufzte genervt auf, als sie die dunkelgrün farbenen Polizeiwagen erspähte. Beat und Sarky jedoch machten keine Anstalten, die Flucht zu ergreifen, viel zu erzürnt waren sie noch von den Geschehnissen der letzten Nacht. Nicht nur, dass Corn mit tiefen Schnittwunden übersät war, nein, auch Yoyo war und blieb unauffindbar. Und Beat wurde das Gefühl nicht los, dass seine Lieblingsfeinde, die Polizisten, da nicht unschuldig waren. Mit einem lauten Quietschen kam der erste Wagen zum Stehen und versperrte die große Hauptstraße, was ein Großteil der Autofahrer mit Geheule und verärgerten Rufen quittierten. Zahlreiche Polizisten stiegen aus den Wagen, deren Anzahl immer größer wurde. Schließlich stiegen auch Hayashi und Xerxis aus, die aussahen, als wollten sie die Rudies mit bloßen Blicken töten. Beat erwiderte den kalten Blick seines Gegenübers. Hayashi sah ihn aus seinen stechenden bernsteinfarbenen Augen an, als könnte er ihm so direkt in die Seele gucken. Doch er würde nichts finden...Nichts, außer blanken Hass und Verachtung, ihm gegenüber. Als hätte er Beats Gedanken gelesen fragte er nun mit seiner zynischen Stimme: "Na, ihr Mistratten...? Habt ihr uns schon vermisst..?". Ein gehässiges Grinsen erstreckte sich über Xerxis' dünne Lippen, ihre dunkelblonden Haare schimmerten matt in der vormittäglichen Sonne. "Wie könnten wir ein Ekelpaket wie SIE nicht vermissen, Hayashi..?!" konterte Beat, und hielt dem Blick des Silberhaarigen stur stand. Hayashi lächelte kalt. "Nun. Ihr wisst ja schon wie das abläuft...Männer? Festnehmen!" lautete sein nächster Befehl. Der Trupp setzte sich misstrauisch in Bewegung. Beat und Sarky, welche ein eingespieltes Team waren, wussten schon, wie das ablief. Während Sarky für Aufruhr sorgte, sah Beat zu, dass die Hauptgefahrenquellen, nämlich Xerxis und Hayashi ausgeschaltet werden. Sarky hatte sofort die Initiative ergriffen, und die Truppe voneinander getrennt, indem sie die Männer auf sich aufmerksam machte. Wie eine Irre sprang sie durch die Gegend, stahl Autoschlüssel aus Hosentaschen und trat Helme von Köpfen, sehr zum Verdruss der armen Polizisten, die sie nicht zu packen

bekamen. Bevor Hayashi oder Xerxis noch Etwas sagen konnten, war ein großer Teil der Truppe hinter dem blonden Mädchen hinterher, die nun in die nächste Gasse Bog. Xerxis schlug sich resigniert eine Hand vor die Stirn und murmelte nur: "Die Angestellten von heute sind auch nicht mehr das, was sie mal waren...". Hayashi strich sich eine Strähne aus dem schmalen Gesicht, bevor er Beat mit seinem treuen Revolver zur Strecke bringen wollte. Doch dummerweise war Beat ihm da einen Schritt vorraus. Noch bevor Hayashi oder Xerxis reagieren konnten, stürmte er mit ungeheurer Geschwindigkeit auf die beiden zu und schlug sie zu Boden. Als wäre der Schlag ohne weiteres an den Beiden vorbeigegangen, sprangen sie wieder auf, und nahmen eine Kampfposition ein. Xerxis wollte Beat gerade mit wüsten Beleidigungen bombardieren, doch Hayashi, welcher es nicht ausstehen konnte wenn man unerwartet angriff, vor allem nicht, wenn dabei Xerxis mit einbezogen wurde, hatte schon reagiert und seinen Revolver aus seinem Munitionsgürtel gezogen. Gezielt richtete er den Lauf auf Beat, welcher erneut zu einem Angriff ansetzen wollte. Hayashi drückte ab, und die Kugel verfehlte Beats Wange nur um wenige Millimeter. Mit leicht überraschtem Gesichtsausdruck blieb der Rothaarige stehen, fasste sich wieder, und sprang Xerxis an. Xerxis reagierte mit der Geschmeidigkeit einer Katze, und konnte das Schlimmste verhindern, indem sie sich zu Boden schmiss und die Hände schützend vor ihr Gesicht hielt. Hayashi der seiner Partnerin sofort zu Hilfe eilen wollte, ging gerade auf den jungen Skater zu, als Sarky von einem Hausdach gesprungen kam, und auf ihm landete, so dass er eine ziemlich unsanfte Bauchlandung auf dem Asphalt kassieren musste. Benommen blieb er erstmal auf der Stelle liegen, ohne noch einen Laut von sich zu geben. Somit konnte Beat sich jetzt in Ruhe um Xerxis kümmern, während Sarky sich wieder ihren Verfolgern widmete, die den Sturz ihres Captains mit großen Augen begutachtet hatten. Xerxis, die durch die Verletzung ihres Partners kurz abgelenkt war machte ein weiteres Mal Bekanntschaft mit dem Boden, als Beat ihr die Beine wegzog. Er hielt eine Spraydose direkt vor ihr Gesicht und ehe sie sich versehen konnte, bekam sie die rote Farbe zu spüren. Sie bekam keine Luft mehr unter dem Schwall von Giftstoffen, Farbe und anderen diversen Mitteln. Hustend und wie wild herumzappelnd versuchte sie, Beats Griff zu entgehen, doch die Dämpfe benebelten sie so sehr, dass sie nicht mehr richtig wusste was sie tat. Es dauerte nicht lange, da war das Rotgesicht unter dem giftigen Gas ohnmächtig geworden. Fehlte nur noch Hayashi. Dieser hatte sich gerade mit Mühe vom heftigen Angriff erholt, und stand auf wackeligen Beinen da. Seine Augen weiteten sich entsetzt, als er Xerxis zu Gesicht bekam. Denn, es ließ sich nicht leugnen, man hätte die rote Farbe mit Blut verwechseln können, was wohl bei Hayashi gerade der Fall war. "Was habt ihr mit ihr...?! Ihr...!!!" Hayashis Stimme bebte vor Zorn und Entsetzen. "Moment mal, Hayashi, das ist nicht so, wie es aussieht..!" begann Beat, doch ein wenig beeindruckt durch Hayashis zornigen Gesichtsausdruck. Doch ehe er eine Erklärung liefern konnte, war Hayashi mit einem wütenden Kampfschrei auf ihn losgestürmt. Beat reagierte, wie es jedermann in einer solchen Situation täte, er sprang zur Seite, packte Hayashi und wurde mit ihm durch seinen Schwung zu Boden gerissen, wo sie sich weiter einen Kampf lieferten. Und schon bekam Beat Hayashis Linke zu spüren. Als wäre sie aus Stahl, traf Hayashis Hand auf Beats Wangenknochen, der ein entsetzliches Knacken von sich gab. Ein weiterer Hieb mit der Rechten ließ Blut in dicken Strahlen aus seiner Nase fließen. Gerade wollte Hayashi wieder mit der Linken ausholen, doch Beat kam ihm diesmal zuvor und fing seine Faust so gut wie möglich ab. Die dünnen, schwarzen Handschuhe, die Hayashi trug verdeckten seine bleichen Hände, die Beat so gnadenlos das Gesicht

zertrümmerten. Hayashis linke Hand blieb wie festgeklebt in Beats Griff. Mit einem verärgerten Aufknurren hielt Hayashi inne, als er plötzlich ein Bein mitsamt Skatestiefel an den Kopf bekam. Kurz japste der Captain der Rokkaku Polizei auf, dann wurde er im hohen Bogen von Beat heruntergeschmettert, und blieb benommen am Boden liegen. Nur der schwarze Handschuh verblieb in Beats Hand. Als Hayashi sich aufrichtete, stellte er dies ebenfalls mit Entsetzen fest. Ruckartig richtete Hayashi sich auf und vergrub seine entblößte linke Hand in seiner Manteltasche, ohne dass Beat sie auch nur ansatzweise zu Gesicht bekam. Seine freie rechte Hand streckte er mit nervösem Ausdruck zu Beat aus. "...Den Handschuh. Sofort." flüsterte der Silberhaarige knapp, sein Blick heftete an Beat, als würde sein Leben an ihm hängen. Er zitterte am ganzen Leib, als er diese Forderung stellte. Beats verwirrter Blick wechselte von Hayashis Augen zu dem schwarzen Handschuh in seiner Hand. "Sonst was...?" fragte Beat gnadenlos. Hayashis Blick wurde hilflos. "Sonst..." begann er, doch er hatte beim besten Willen kein Argument, also schloss er den Mund wieder. "Was verheimlichen sie mir denn da..?" fragte Beat, auf seinen Lippen bildete sich ein überlegenes Grinsen als er auf den immer nervöser werdenden Hayashi zu fuhr. "Bleib weg von mir, hörst du, du Mistratte..!" zischte er, doch konnte die pure Panik in seiner Stimme nicht verbergen. Dies spornte Beat nur noch mehr an. Ein leises arrogantes Auflachen, dann fuhr er noch weiter auf Hayashi zu, der mit langsamen, und doch verunsicherten Schritten zurückwich. So hatte er Hayashi noch nie erlebt. Und das wollte er nun auskosten. Mit einem Satz sprang er Hayashi nun an, welcher einen verschreckten Aufschrei ausstieß. Nach einer kurzen Rangelei auf dem Boden gelang es Beat, Hayashis linke Hand in die Höhe zu reißen. Beats triumphierendes Grinsen wich einem entsetzten aufkeuchen. Dort ragte keine menschliche Hand in die Höhe. Nein. Das konnte man nicht einmal Hand nennen..! Eine stählerne Klaue in Form einer Hand ersetzte sie. Das silberne Metall glänzte in der Sonne, die Fingerspitzen glichen Krallen. Mit schreckgeweiteten Augen entriss Hayashi Beat seinen Arm, und vergrub ihn wieder in seiner Manteltasche. Ohne, dass Beat noch reagierte, konnte Hayashi ihm nun auch den Handschuh entwenden, den er sich sofort wieder über die Klaue zog. "...Das...Das hast du niemals gesehen, kapiert..?!". Hayashis Stimme war nicht mehr als ein Flüstern, als er wieder ein Paar Meter zurückwich, den Rothaarigen nicht aus den Augen lassend. Beat wurde jetzt Einiges klarer. Das war also der Grund, warum Hayashi permanent seine Hände unter Handschuhen verbarg. Noch nie hatte er ihn ohne gesehen. Doch dass ihn so ein schrecklicher Anblick wiederfahren würde, hatte der junge Mann nicht erwartet. Hayashi, der das Verhalten des Jungen genau beobachtet hatte, hob die bewusstlose Xerxis auf seine Arme. Auch der letzte Rest Farbe war dem silberhaarigen Mann aus dem schmalen Anlitz gewichen. Xerxis quittierte die Situation mit einem verschlafenen Aufbrummen. "Kein Wort..." wiederholte der hoch gewachsene Polizist ein weiteres Mal, bevor er sich langsam wendete, und zu einem der Polizeiwagen ging. Keine dreißig Sekunden später konnte man ihn einen Rückzugsbefehl in sein Funkgerät sprechen hören. Innerhalb weniger Minuten waren die, teilweise grün und blau geschlagenen, Polizisten zurückgekehrt, und in ihre Einsatzwagen gestiegen. Keiner von ihnen wagte es, Hayashi anzusprechen, oder ihn auch nur anzusehen. Denn die Blicke die sie getroffen hätten, wären tödlicher gewesen als der elektrische Stuhl, Giftspritzen und die Hängung zusammen. Eines musste Beat sich eingestehen. Er wollte jetzt keineswegs in der Haut von auch nur einem der Polizisten stecken. Einer nach dem Anderen zogen die Polizeiwagen ab. Sarky musterte ihren Freund besorgt. Abwesend sah er den Polizeiwagen hinterher. "Stimmt was nicht?" fragte sie und legte ihm eine Hand auf

die Schulter. Beat brauchte eine Weile, bis er eine Antwort fand. "Hayashi wird mir jedes Mal unheimlicher..." murmelte er wie betäubt. "Das ist doch nichts Neues. Was war denn los?" hakte die blonde Skaterin nach. "Seine Hand..." flüsterte Beat nur. Sarky wurde allmählich ungeduldig. "Was ist mit seiner Hand?". "Ich...Er...Er trägt doch immer Handschuhe...Und...Er...Er ist ein Cyborg oder so!" stammelte Beat, vollkommen von der Rolle. "Hayashi..? Ein Cyborg? Du spinnst." lachte Sarky ungläubig. "Ich schwöre es dir, seine Hand war eine einzige Maschine!" beteuerte Beat verzweifelt. Doch Sarky schenkte ihm keinen Glauben. "Verarschen kann ich mich alleine." lachte sie, nahm seine Hand und zog ihn mit sich. Resigniert gab er es auf, Erklärungen zu machen und fuhr mit ihr die immer noch versperrte Hauptstraße entlang.